

Herzlich willkommen



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

das Jahr 2011 war für die Energiewirtschaft sehr bewegend – in Erinnerung bleiben vor allem die schlimme Reaktorkatastrophe in Fukushima und der darauffolgende deutsche Atomausstieg. Auch Sie und Ihr Stadtwerk konnten die Folgen von Fukushima spüren – unter anderem gab es verbreitet einen regelrechten „Run“ auf grüne Stromprodukte. Damit die Stadtwerke auch in Zukunft dem Bedarf an glaubwürdigen Ökostromprodukten gerecht werden können, hat auch die ASEW ihr Angebot in diesem Bereich erweitert. Mit watergreen⁺ steht Ihnen ab Anfang 2012 ein qualitativ hochwertiges Ökostromprodukt zur Verfügung, das mit dem renommierten ok-power-Label des EnergieVision e.V. zertifiziert wurde. Dieses wird nur vergeben, wenn durch ein Ökostromprodukt der Bau zusätzlicher Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien angeregt wird. Mehr zu watergreen⁺ lesen Sie auf Seite 3 und in unserem Interview mit EnergieVision-Vorstand Veit Bürger auf Seite 5.

Im Bereich Energieeffizienz gibt es zum Jahresende wichtige Neuerungen hinsichtlich Effizienz-Label und Gesetzgebung. Um Sie bei der kompetenten Information Ihrer Kunden über energiesparende Haushaltsgeräte zu unterstützen, beteiligt sich die ASEW an der Öffentlichkeitsarbeit des EU-Projekts „Come On Labels“. Deutscher Projektpartner in diesem Projekt ist das Öko-Institut. Weitere aktuelle Infos aus dem Bereich Energieeffizienz erhalten Sie auf Seite 6 und 7.

Ich möchte mich an dieser Stelle gerne bei Ihnen bedanken – für die gute Zusammenarbeit und ihre Treue zur ASEW im vergangenen Jahr.

Und ich freue mich, Ihnen zu Weihnachten und zum Jahreswechsel ein kleines Geschenk machen zu können: Ab sofort bieten wir Ihnen als ASEW-Mitglied den Gewerbecheck ENERGIE in der Basisversion im ASEW-Design kostenlos an. Für viele Gewerbe-Betriebe wird Energieeffizienz immer mehr zum Wettbewerbsvorteil. Nutzen Sie daher die Gelegenheit dazu, Ihre Gewerbekunden mit diesem Online-Beratungstool über Energieeffizienz und Einsparpotentiale zu beraten.

Abschließend noch ein Termin, den Sie für 2012 fest einplanen sollten: Am **21. und 22. Juni 2012** findet das ASEW-Forum in Hannover statt. Sie erfahren dort, mit welchen Energiedienstleistungsprodukten Sie auf dem Energieeffizienzmarkt agieren können, um die Energiewende vor Ort voranzubringen. Wie die Wende gelingen kann, werden Vertreter aus Politik, Wissenschaft und der kommunalen Energiewirtschaft anhand aktueller Rahmenbedingungen und Praxiserfahrungen aufzeigen.

Nutzen Sie auch 2012 die Energiedienstleistungen, das Ökostromangebot und weitere Serviceleistungen der ASEW, um bei Ihren Kunden zu punkten.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre unseres Newsletters, frohe und besinnliche Weihnachten sowie ein erfolgreiches neues Jahr!

Ihre

Vera Litzka

Wichtige ASEW-Termine 2
Veranstaltungen Januar bis März 2012

Aus der Geschäftsstelle 3
„watergreen⁺“ – Neues Ökostromprodukt
Gewerbecheck ENERGIE –
kostenlose Variante erhältlich
Personelle Verstärkung bei der ASEW

Veranstaltungsreihe zur Energiewende
vor Ort – ASEW weiter beteiligt
Energiespar-Broschüren – Aktualisierungen

Im Fokus 5
watergreen⁺: Ökostromprodukt mit ok-power Label
Interview mit Veit Bürger, Vorstand des EnergieVision e.V.

Innovative Techniken 6
EU-Projekt zu Smart Grids
Smarte Technologien

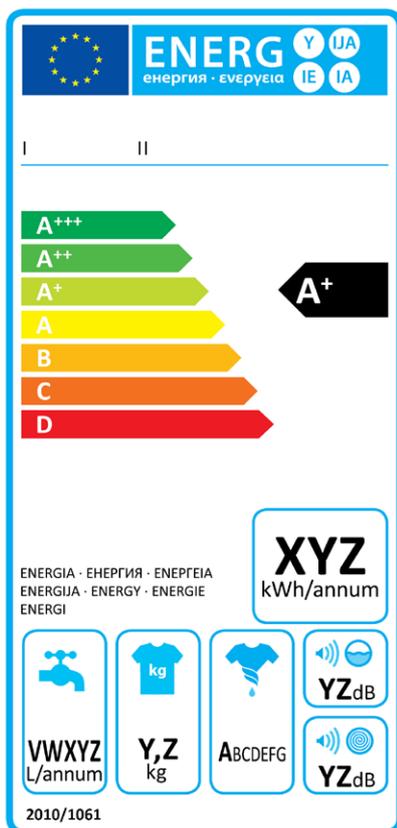
Energieeffizienz 6
Energieverbrauchsrelevante-Produkte-Gesetz (EVPG)
Energieeffizienz-Entwicklungen

Öffentlichkeitsarbeit zum EU-Projekt
„Come On Labels“ – ASEW beteiligt

Aus den Arbeitskreisen 8
Arbeitskreis Energiedienstleistungen
Arbeitskreis Gewerbekunden
Arbeitskreis Mikro-KWK

Aus den Mitgliedsunternehmen 9
Stadtwerke Munster-Bispingen GmbH:
Tiefengeothermie
Stadtwerke Norden GmbH: LED-Projekt
Stadtwerke Lübeck GmbH: Klimaschutz-Wettbewerb
Stadtwerke Osnabrück AG: Erdwärme aus mittlerer Tiefe

Öffentlichkeitsarbeit zum EU-Projekt „Come On Labels“ – ASEW beteiligt



Kurz vor dem Weihnachtsgeschäft ist es so weit: Vier Gruppen elektrischer Geräte erhalten neue Energie-Etiketten. Seit dem 30. November sind Kühl- und Gefriergeräte sowie Fernseher an der Reihe, am 20. Dezember kommen Wasch- und Geschirrspülmaschinen hinzu. Die neuen Energielabel unterscheiden sich in einer Reihe von Punkten von den alten: So werden für die Weiße Ware neue Energieklassen bis zu „A+++“ eingeführt. Fernseher werden überhaupt erstmals gekennzeichnet. Außerdem entfällt die bisherige Trennung in (deutschsprachiges) Grundetikett und (internationalen) Datenstreifen. Das neue Label ist einheitlich und sprachneutral, statt Text arbeitet es mit Symbolen.

Auf die Verbraucherinnen und Verbraucher kann dadurch die eine oder andere Verständnishürde zukommen. Wer weiß etwa schon, dass Kühlschränke oder Waschmaschinen der Klasse „A“ mittlerweile keineswegs mehr besonders effizient sind? Vielmehr entsprechen sie gerade noch dem zugelassenen Mindeststandard. Geräte der Klasse „A+++“ sparen dem gegenüber bis zu 60% Energie.

Das EU-Projekt „Come On Labels“ unterstützt die Umsetzung der Energiekennzeichnung in dreizehn EU-Mitgliedsstaaten. Dazu gehört auch die Unterstützung der Stadtwerke bei der Information ihrer Kunden. Deutscher Projektpartner ist das Öko-Institut. Die Öffentlichkeitsarbeit wird in Zusammenarbeit mit der ASEW angegangen.

„Come On Labels“ hat verschiedene Dokumente mit Informationen für Multiplikatoren (wie politische Entscheidungsträger, Energieversorger, Handel oder Nichtregie-

rungsorganisationen) erstellt. Sie stellen die neue Gesetzeslage dar, leiten Behörden oder Verbraucherverbände bei der Kontrolle der korrekten Kennzeichnung an oder stellen internationale Beispiele für Kampagnen zur Verbraucherinformation vor. Ende des Jahres erscheint ein Dokument mit Beispielen für Maßnahmen, die Verbraucher zum Kauf hocheffizienter Geräte motivieren können. Einer der nächsten Schritte ist die konkrete Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit. Come On Labels möchte dafür mit Stadtwerken, Medien und Verbraucherorganisationen zusammenarbeiten. Ein Artikel für Kundenzeitschriften ist bereits fertiggestellt, Flyer und andere Informationsmaterialien als pdf-Vorlagen werden zeitnah erarbeitet und können auf Wunsch zur Verfügung gestellt werden. Auch für Energieberater der Stadtwerke kann Come On Labels kompaktes Material anbieten, um sie zu diesem Thema auf den neuesten Stand zu bringen. Nach Absprache sind auch Schulungen der Energieberater denkbar. Weitere gemeinsame Aktivitäten mit der ASEW sind in der Diskussion.

Mehr Informationen: www.come-on-labels.eu

Dokumente auf Deutsch: <http://www.come-on-labels.eu/zum-projekt-de/willkommen-de>

Kontakt Öko-Institut:
Dr. Jenny Teufel, j.teufel@oeko.de

>> Ihr Ansprechpartner

Jan Christian Koj
Tel.: 0221 / 93 18 19 - 14
E-Mail: koj@asew.de